Zte im Wonnemond

807 im Jahre unseres Herrn Ordon

ist bei der ORDONs-Hoheit des hochwürdigen Gotteshauses Gnadenbach für das herzogliche wolfslebnener Banngericht, vertreten durch den edlen und festen Ludwig Wurm, dortiger Inquisitor,
im Beisein der ehrbaren, weisen und vornehmen Beisitzer Bruder Kindle, Hans Mugg, Valtan Seitlinger, Sebalt Rainer, Valentin Hilberg, Caspar Offner und Albrecht Rainer, alle gute Brüder in Gnadenbach,

eine weibliche Person, ein junges Mädchen, das Kind des Thomas Schuster aus Teufenbach und seiner Frau Bärbl, zwischen 10 und 12 Lenzen alt,

Zuerst sagt und gesteht sie, sie habe in Teufenbach beim Veit Steinburger gewohnt. Ihre Mutter sei an der schwarzen Bräune erkrankt, und deshalb sei sie wegen eines Schnitter-Lohns von 7 Kupfer gegangen. Dabei sei sie verhaftet worden.

Sie sagt, einmal seien sie und ihre Mutter von Schrattenberg aufwärts gegangen. Da sei ein Männlein gewesen, mit einem schwarzem Kleid und etwa einen Schritt groß. Sie hätten ihn nicht gekannt. Er sei in Bachetal daheim. Dieser habe 3 Rosse gebracht. Das eine sei wie ein Hirsch gewesen, die anderen beiden nicht. So wäre die Mutter auf einem gesessen und das Mandl auf einem und sie seien nach Steinberg zum Stadlmaier geritten. Die Rosse hätten Klauen wie Hirsche gehabt, aber weder Sattel noch Zaumzeug. Die Mutter hätte

sie bei den Hörnern gehalten. Das dritte Rössl sei klein gewesen und nachgelaufen. Sie selbst sei zu Fuß nachgegangen. Das sei vergangenen Sommer an einem Samstag geschehen.

Sie sagt, dass ihre Mutter vor einem Jahr 5-mal geritten sei und sie sei auch 3-mal aufgesessen. Die Rosse seien teils grau und teils schwarz gewesen und so groß wie Wölfe. Wenn sie also zu einem Ort wie Steinburg, Knittelfeld oder sonst wohin gehen wollten, dann seien sie aufgesessen und geritten. Zum Schluss habe man diese Tiere in den Wald laufen lassen.

Sie sagt, ihre Mutter hätte im Sommer vor 3 Jahren in Neumarkt beim Krähenau ein Wetter gemacht, das habe stark gedonnert und geregnet.

Niederschrift und Zeuge Bruder Kindle

Ludwig Wahrum

Bruder Kindle